

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 73 (1995)

Heft: 12

Vorwort: Liberalisierung ist angesagt

Autor: Gysling, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

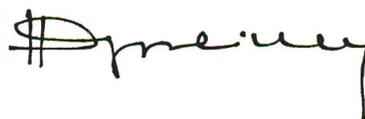
Liberalisierung ist angesagt!

Ob ein Bit geschrieben oder gesprochen, ob es ein Sprachdaten- oder Datenbit ist – dies kann im Glasfaserkabel niemand mehr unterscheiden. Damit kann auch die bisherige Unterscheidung zwischen Telefonie und weiteren Telekomdiensten nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Globalisierung und der weltumspannende Charakter der Telekommunikation zwingen uns auch in der Schweiz zu einem Überdenken der bisherigen Gesetzgebung. In unserem Titelbeitrag «Regulierung ist nicht bloss Gesetzgebung» setzt sich Professor Dr. Eberhard Witte mit der Frage auseinander, was Wettbewerb und Regulierung in den heutigen dynamischen Telekommunikationsmärkten heisst.

Liberalisierung und Wettbewerb sind sehr eng mit Leistungsfähigkeit und mit Kompetenz verbunden. Damit die Schweiz weiterhin ein attraktiver Wirtschaftsstandort sein kann, braucht sie leistungsfähige Telekommunikationsnetze und zuverlässige Dienstleistungen. Dies kann – die Geschichte beweist dies immer wieder neu – am ehesten über den freien Wettbewerb gewährleistet werden. «Am Wachstumspotential der Telekom-Märkte können nur Länder teilnehmen, die ihre Telekommunikation von unnötigen Fesseln befreien», meinte Stefan Cornaz, Nationalrat und Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, anlässlich der ASUT-Tagung in Bern, und Bundesrat Adolf Ogi doppelt mit den Worten nach: «Wir müssen die Telekom-Märkte öffnen und dürfen nicht auf halbem Wege stehenbleiben. Nur eine umfassende Liberalisierung erhält die Glaubwürdigkeit des Wirtschaftsstandortes Schweiz.» Der Prüfstein für die Ernsthaftigkeit der schweizerischen Liberalisierungsbemühungen wird zwei-

fellos das revidierte Fernmeldegesetz sein. Dass in diesem Prozess der Telecom PTT eine zentrale Rolle zusteht, hat auch Bundesrat Adolf Ogi mit den Worten unterstrichen: «Die Schweiz braucht einen starken Operator wie die Telecom PTT, der auch punkto Struktur und Organisation international wettbewerbsfähig ist.»

Mit dieser Ausgabe «ComTec 12» haben Sie, lieber Leser, bereits sechs Nummern in neuer Aufmachung und einem etwas erweiterten Textangebot erhalten. Wir von der Redaktion und der Redaktionskommission hoffen sehr, dass Sie viele Anregungen gewinnen konnten und Wissenswertes erfahren durften. Insbesondere die Ausgaben zur Telecom '95 in Genf haben auf eindruckliche Weise gezeigt, welche Leistungsfähigkeit und welches Potential die Schweizer Telecom PTT und die Telekom-Industrie insgesamt zu bieten haben. Es wird eine der interessantesten Aufgaben der nächsten Jahren sein, diese Entwicklungen mit wacher Aufmerksamkeit zu verfolgen. Für die kommenden Festtage und zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen von der Redaktion und der Redaktionskommission alles Gute und viel Erfolg.



Hannes Gysling